



Die Bibel sagt bitte weitersagen:

Psalm 104,1-7

*1 Lobe YHWH¹, meine Seele!
YHWH¹, mein Elohiym², du bist sehr
groß; mit Pracht und Majestät bist du
angetan,
2 du, der in Licht sich hüllt wie in ein
Gewand, der den Himmel ausspannt
wie ein Zelt,
3 der sich seinen Söller zimmert aus
Wasser,
Wolken zu seinem Wagen macht
und auf den Fittichen des Windes
einherfährt,
4 der Winde zu seinen Boten macht,
Feuerflammen zu seinen Dienern.
5 Er hat die Erde auf ihre
Grundfesten gestützt,
daß sie nimmermehr wanken wird.
6 Mit der Flut decktest du sie wie mit
einem Kleid;
die Wasser standen über den Bergen;
7 aber vor deinem Schelten flohen sie,
von deiner Donnerstimme wurden sie
verscheucht.*

¹Der Ich Bin (Herr), ²Allmächtige (Gott).

Erinnert euch, dass ich der Allmächtige² bin, der ich von Anfang an das Ende verkünde!

²(El der Allmächtige meistens übersetzt mit Gott) - aus Jesaja 46,9-10

Das Wort Gottes ist klar Jesaja 46,9-10

*Erinnert euch an das Frühere von der Urzeit
her, dass ich Gott bin, und sonst ist keiner,
dass ich Gott bin und gar keiner wie ich; -
der ich von Anfang an das Ende verkünde
und von alters her, was noch nicht
geschehen ist; der ich spreche: Mein
Ratschluss soll zustande kommen, und all
mein Wohlgefallen werde ich tun.*

*Nicht aus Menschenwille – sondern
getriebene Weissagungen aus Gottes Geist
Und so besitzen wir das prophetische Wort
umso fester, auf das zu achten ihr wohl tut,
als auf eine Lampe, die an einem dunklen
Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der
Morgenstern aufgeht in euren Herzen;
20 indem ihr dies zuerst wisst, dass keine
Weissagung der Schrift von eigener
Auslegung ist. 21 Denn die Weissagung
wurde niemals durch den Willen des
Menschen hervorgebracht, sondern heilige
Menschen Gottes redeten, getrieben vom
Heiligen Geist. 2. Petrus 1,19-21*

Begegnung - aus dem täglichen Leben

Kürzlich hatte ich ein aufschlussreiches Gespräch mit einem jungen "Rucksäckler" auf der Straße, ganz "en passant". Wie sich bald herausstellte, ein Innerschweizer und "ehemaliger römischer Katholik", heute eher ein "raumloser Esoteriker", wie sich bald herausstellte. Er sprach so manches über das Weltgeschehen, Krieg und Frieden, Urkraft,

Gut und Böse, ohne Himmel und Feuersee, etc., ganz nach dem Motto, "das nicht sein kann, was nicht sein darf." (Chr. Morgenstern).

Mit viel Geduld versuchte ich ihm klar zu machen, dass es ohne den Gesandten Gottes, den Friedefürsten Jesus Christus, keinen Frieden geben wird – und dass er mit absoluter Sicherheit wieder kommen wird! Darauf, sein letztes Kontra: „**Und wer hat denn Gott gemacht?**“.

Hier kommen wir zum Ursprung eines großen Übels, in der "Verallgemeinerung" - der Namen des Allmächtigen – mit "Gott" und "Herr".

Ich erklärte dem jungen Mann, dass der Name nicht Herr oder Gott sei, sondern im Originaltext eben YHWH, **Der Ich Bin**, der Selbstexistente, Unabhängige, Niegewordene, Immerseiende, erhaben und außerhalb von Raum und Zeit, etc. Diese Wahrheit hat plötzlich der Macht der Finsternis die Plattform entzogen und er wurde ganz still und hörte zu.

In Seinem Namen ist die Kraft und nicht in den heute so verallgemeinerten Bezeichnungen. Wir müssen in der Öffentlichkeit wieder klar kundtun, mit WEM wir es zu tun haben.

Dafür sind Bezeichnungen wie Gott und Herr ungenügend. Baal ist auch Herr, und in den meisten islamischen Ländern gebrauchen Moslems und Christen denselben Namen, denn dort heißt **Gott** ganz einfach **Allah!**

Nur via Seinen Sohn, den Eckstein Jesus Christus > Weg, Wahrheit und Leben, finden wir zu **YAHWEH** - welcher ist der **Vater!**

Wir beten für unsere Jungmannschaft!

